

# ÜBER- FLIEGER

*Im Laufe der letzten Jahrhunderte entwickelte sich die Luftfahrt kontinuierlich zur wahren Ingenieurskunst. Neue Maßstäbe setzt das in Sankt Gallen ansässige Unternehmen Red Eagle Suisse und knüpft an die europäische Industriegeschichte an. Aerodynamischer, intelligenter und leiser ist der Anspruch des Expertenteams um Ulrich T. Grabowski und paart das geballte Know-how mit Tugenden wie Präzision und Zuverlässigkeit. Über Tradition, Innovation und Sicherheit*

Text: Maximilian Graf

**E**inst galt das Fliegen als Privileg der Götter – schnell durch die Lüfte zu segeln und sich von Oben einen schnellen Überblick verschaffen. Der Traum vom Fliegen und das Gefühl grenzenloser Freiheit lies kuriose aber auch durchaus sinnvolle Ansätze in der "Flugobjektgeschichte" entstehen, wie etwa der berühmte Entwurf des italienischen Künstlers Leonardo da Vinci in der Renaissance, der "Normalsegelapparat" von Otto Lilienthal im 19. Jahrhundert oder das "Luftschiff" von Ferdinand Graf von Zeppelin. Insbesondere Erfinder und Tüftler aus europäischen Ländern wie Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und der Schweiz beeinflussten maßgeblich die fortstreichende Entwicklungsgeschichte.

Tradition und Innovation gepaart mit den eidgenössischen Tugenden Präzision und Zuverlässigkeit, hat sich das Unternehmen Red Eagle Suisse auf die Fahnen geschrieben und den schweizerischen Kanton Sankt Gallen zum Drehkreuz für eine fortschrittliche Flugzeugtechnik

erkoren. Geballte Manpower und Innovationskraft aus den erwähnten EU-Ländern, vereint im Land der Berge, des Käses und der Banken. "Es war eine geradezu logische Entscheidung sich für die wirtschaftliche Herzkammer und sicherste Bastion Europas zu entscheiden", erklärt Ulrich T. Grabowski, General Manager der Red Eagle Suisse GmbH. Grabowski ist ein Leader. Ein geschickter Stratege, der mit Leidenschaft und Geschick Herausforderungen begegnet und auch gern selbst anpackt. Seine berufliche Laufbahn ist mit Vorstandsposten in namhaften Unternehmen und Konzernen gepflastert, wie beispielsweise AXA Versicherungsgruppe, cash.life AG und Deutsche Kautionskasse AG – um nur einige Stationen zu nennen.

"Die Red Eagle Suisse ist ein Unternehmen für hybride Aircraft im Bereich der bemannten und unbemannten Aufklärung. Wir kooperieren mit internationalen Unternehmen im Bereich von Produkten der luftgestützten Fernerkundung und Aufklärung", so Grabowski.



Die Fliegerei hat in der Schweiz eine große Tradition.



Red Eagle Suisse engagiert sich auch in weiteren Industrien innerhalb Europas.



Ulrich T. Grabowski

General Manager



Unter anderem wird aktuell ein zukunftsweisendes Aufklärungsflugzeug entwickelt. Weitere Partner, Wissenschaftler und Flugpioniere sind bei Ulrich T. Grabowski herzlich willkommen. Denn Red Eagle Suisse will ein einzigartiges Flugzeug entwickeln. Bemannt oder auch unbemannt soll der rote Adler über weite Strecken möglichst geräuscharm und ökonomisch durch die Luft gleiten. Er wird dabei Grenzen und Industrieanlagen, Pipelines oder weite Meeresgebiete überblicken (defensiv) oder bewältigen (offensiv).

Ein Beispiel für die Produktpalette der Red Eagle Suisse ist die Red Thor 500. Das Aufklärungsflugzeug präsentiert sich mit einer Nutzlast von 750 kg und einer Flugleistung der mittleren bis oberen Klasse vor der Konkurrenz kleinerer und größerer Plattformen auf dem internationalen Markt. Es zielt also auf die größeren Aufgaben ab, nicht zuletzt auf den großen Bereich der maritimen Sicherheit (z. B. Partner des neuen deutschen DLR-Instituts für maritime Sicherheit, Bremerhaven), bis hin zur Überwachung von Verkehrs- und Sicherheitsfragen in großen Hafenanlagen. "Auch EU-Frontex wäre ein weiterer potenzieller Kunde", ergänzt Grabowski.

Die Konstruktion des Fieseler Storchs wiederum, an die auch die Red Thor anknüpft, ermöglichte ihm eine extrem niedrige Mindestfluggeschwindigkeit von unter 50 km/h. Somit verringerten sich auch die Anforderungen an Start- und Landestrecken. Zum Start reichten dem Storch bei Gegenwind 50 Meter, zum Landen 20 Meter. Das Flugzeug flog langsam genug, um sogar Fernmeldekabel verlegen zu können. Bei entsprechendem Gegenwind konnte der Storch auch „in der Luft stehen“ (Geschwindigkeit über Grund null) oder sich rückwärts bewegen. Ein solches Flugzeugmuster unserer Zeit gibt es zwar derzeit nicht, jedoch möchte Red Eagle Suisse auch hier anknüpfen.

Das, womit die Red Eagle Suisse begeistern will, sind Innovation, Präzision und folglich erfolgsorientierte Zahlen. „Die Red Eagle Suisse wird ein großes Geschäft“, bringt es Ulrich Grabowski kurzum auf den Punkt. Man knüpfe an die Pionierzeit der Luftfahrt an, in welcher auch viele Flugzeuge und Zeppeline über dem Bodensee kreisten. ≡